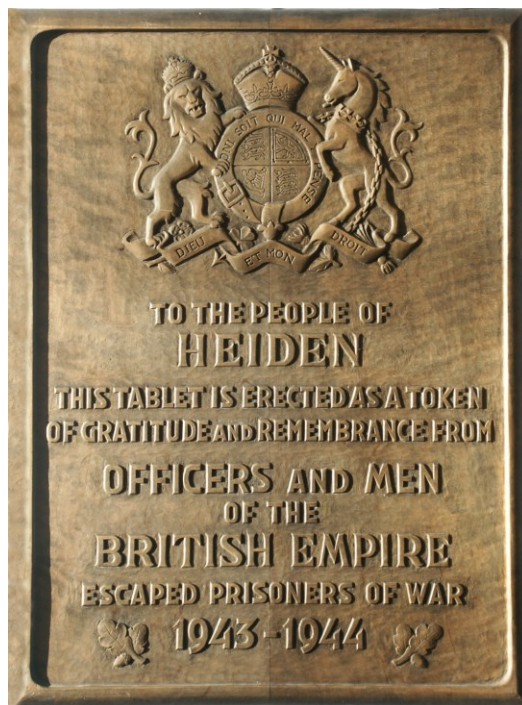


## To the People of Heiden

Eine aufschlussreiche Entdeckung machte Willi Bosshart dieser Tage beim Aufräumen im Estrich des Rathauses, fand er doch eine filigran-handgeschnitzte Holztafel im Ausmass von 34x45 cm mit folgendem Wortlaut:

«To the People of Heiden – This Tablet ist Erected as a Token of Gratitude und Remembrance from Officers and Men of the British Empire Escaped Prisoners of War – 1943-1944».



Diese Tafel weckt Erinnerungen an eine bewegte Zeit. In den Jahren 1943 und 1944 weilten im Appenzellerland und besonders in Heiden eine grosse Anzahl Offiziere und Soldaten der Alliierten des 2. Weltkrieges: Engländer, Australier, Afrikaner. Sie waren den Gefangenenlagern der Achsenmächten entkommen (so aus dem Italien Mussolinis), und hatten nach abenteuerlicher und oft strapaziöser Flucht als «Internierte» in der Schweiz Aufnahme gefunden.



Museum.Heiden

## **Internierte in Heiden**

In Heiden waren sie untergebracht in den zu dieser Zeit leer stehenden Hotels, wie beispielsweise im National (vis-à-vis des Restaurants Bahnhof), Freihof, Quisisana und in der Linde, aber auch in der alten Zwirnerei (Haus Würzer am Rosentalweg). Sie waren gerne gesehene Mitbewohner, brachten sie doch allerhand Abwechslung ins vom Krieg geprägte Ortsleben. Recht abrupt endete allerdings ihr Aufenthalt. In den Appenzellischen Jahrbüchern der AGG steht in der Heidener Jahreschronik 1944 lakonisch:

«Am 14. Juni mussten die englischen und australischen Internierten, die seit dem November 43 hier heimisch waren, fast von einem Tag auf den anderen ausziehen und unseren eigenen Truppen Platz machen».

## **Eine Heidener Lovestory**

Ein sympathisches Happyend sei hier nicht verschwiegen: In der Gärtnerei Dietz war in jenen Monaten ein gewisser Mike Crofts ein gern gesehener Handlanger. Vater Dietz steckte ihm heimlich ein Taschengeld zu und bat ihn, Mutter Dietz davon nichts zu sagen. Und Mutter Dietz steckte ihm heimlich ein Taschengeld zu mit der Bedingung, Vater Dietz nichts davon zu sagen. Und so kam es, dass sich Mike ein ganz nettes Taschengeld erwarb, das wiederum den schlecht laufenden Beizen in Heiden zu Gute kam.

Auf eine der Töchter des Hauses, Margrit, die Schwester von Trudi Rutishauser-Dietz, Vreni Halter-Dietz und von Robert Dietz-Niederer, scheint Mike einen unauslöschlichen Eindruck gemacht zu haben. Noch heute, mehr als 60 Jahre später, lebt sie, glücklich mit ihm verheiratet, im australischen Inverlock...

Januar 2005  
Andres Stehli